

Dank des hohen kompositorischen Niveaus, der reichen melodischen Erfindungsgabe und der spieltechnischen Ausgeglichenheit erlebt das bis auf unsere Tage fast vergessene Werk Caspar Kummers eine wohlverdiente Renaissance. Seine zu Lebzeiten im Druck erschienenen 11 Quartette für Flöte und Streicher\* bilden einen Markstein in der Geschichte des Übergangs von der Klassik in die Frühromantik, einer Epoche, in welcher die „Verdrängung“ der Flöte aus dem Repertoire bewirkte, daß Meisterwerke gleich denen Kummers in Stimmendruckun unbeachtet in den Archiven schlummerten. Erst heute ist es uns vergönnt, diese Perlen intimen Kammermusizierens zu sichten und in modernen Ausgaben für Haus und Konzert wieder verfügbar zu machen; wobei anzumerken ist, daß die von Amadeus jetzt geschlossen vorgelegten Flötenquartette erstmals in Partitur erscheinen. Neben den Quartetten ist das Schaffen Kummers reich an Besetzungsformen, in der die Flöte „naturgemäß“ dominiert. Neben den zahlreichen Duos, die vermehrt im Unterricht Anklang finden, nennen wir das mit einem hinreißenden Finale in seiner Klasse fast unentbehrlich zu nennende Trio op. 32 für Flöte, Klarinette (Viola) und Fagott\*\*, seine Serenade für Flöte, Viola und Gitarre (Klavier) op. 81, die zwei Duos op. 46 für Flöte und Klarinette\*\*\*, das Trio in C-dur für Flöte, Viola (Violine) und Klavier op. 75, das *Grand Trio brillant* für zwei Flöten und Klavier op. 67, sowie ein *Adagio mit Variationen* für Bassethorn und Orchester op. 45\*\*\*\*. Eine fundierte Flötenschule gibt Zeugnis von seiner Lehrtätigkeit.

Nach der Veröffentlichung der „*Kleinen leichten Duette*“ (BP 475), den „*Drei konzertanten Duos op. 25*“ (BP 883) und den „*3 Duos faciles op. 132*“ (BP 1650) legen wir hier das, 1879 in einer revidierten Fassung im Offenbacher Verlag André in Stimmen erschienene „*TRIO pour trois flûtes op. 53*“ wieder auf. Duktus und Spielwitz künden in diesem Werk bereits von der Epoche des romantisierenden Salons, ablesbar an den ungewöhnlichen Phrasierungen.

Caspar Kummer wurde am 10. Dezember 1795 in Erlau bei Schleusingen geboren. Ersten Flötenunterricht erhielt er von einem gewissen Neumeister. Nach 1813 finden wir ihn als Flötisten in der Schloßkapelle zu Coburg, wo als Kapellmeister Louis Drouet amtete. Später zum ersten Flötisten befördert stieg Kummer hier bis zum herzoglichen Musikdirektor auf. Hochgeachtet als Virtuose, Lehrer und Komponist starb er am 21. Mai 1870 in Coburg. In R. S. Rockstros *Treatise of the Flute* von 1928 findet sich das Bekenntnis: „*Das Talent dieses begabten Komponisten leuchtet nicht nur aus seiner Kammermusik, die wirklich hervorragend ist, sondern auch seine einfachsten und leichtesten Fantasien sind von vollendeter Eleganz und immer gut gesetzt; ich kenne keinen Flötenkomponisten, dessen Werke so durchwegs vortrefflich sind wie die von Kaspar Kummer.*“ Wer möchte sich nach diesem hohen Lob noch des Dienstes an den Schöpfungen des Coburger Meisters versagen?

\* CASPAR KUMMER: Sämtliche 11 Flötenquartette sind bei Amadeus in Partitur und Stimmen erschienen.

\*\* –: Trio für Flöte, Klarinette und Fagott, op. 32, Stimmen. Amadeus, Best.-Nr. BP 491.

\*\*\* –: 2 Duos für Flöte und Klarinette in B, op. 46, Stimmen. Amadeus, Best.-Nr. BP 2422.

\*\*\*\* –: Adagio und Variationen für Bassethorn und Orchester op. 45. Klavierauszug mit Solostimme. Amadeus, Best.-Nr. BP 2418.

Thanks to its high compositional standard, rich melodic imagination and technical balance, the hitherto almost forgotten output of Caspar Kummer is now enjoying a well-deserved revival. Printed during his lifetime, his quartets for flute and strings\* document a historical step in the transition from classicism to early romanticism, an epoch in which the “suppression” of the flute from the repertoire caused the printed parts of such masterpieces as these to subside into archival slumber. Now at last we can take a look at these pearls of intimate chamber music and, in modern editions, make them accessible to amateurs and professionals alike; indeed, this is the first score print of the flute quartets, now available in their entirety from Amadeus. Beside the quartets, Kummer’s output is rich in combinations in which the flute “naturally” dominates. Apart from the numerous Duos, increasingly popular in teaching, they include his almost indispensable Trio op. 32 for flute, clarinet (viola) and bassoon\*\* with its thrilling Finale, his Serenade for flute, viola and guitar (piano) op. 81, the two Duos op. 46 for flute and clarinet\*\*\*, the Trio in C major for flute, viola (violin) and piano op. 75, the *Grand Trio brillant* for two flutes and piano op. 67, as well as an *Adagio with Variations* for basset-horn and orchestra op. 45\*\*\*\*. A fine flute method testifies to his pedagogic activities.

We follow the republication of the “*Kleine leichte Duette*” (Amadeus BP 475), the “*Drei konzertante Duos op. 25*” (BP 883) and the “*3 Duos faciles op. 132*” (BP 1650) with the present “*TRIO pour trois flûtes op. 53*”, in a revised edition in 1879 by Offenbach publisher André. This work’s ductus and instrumental wit is a precursor of the romanticising salon period, as is evident in the unusual phrasings.

Caspar Kummer was born in Erlau near Schleusingen on 10 December 1795. He received his first flute lessons from a Mr. Neumeister. From 1813 on he is listed as flutist in the Coburg castle orchestra, conducted by Louis Drouet. Later promoted to first flutist, Kummer rose to the post of ducal music director. This highly esteemed virtuoso, teacher and composer died in Coburg on the 21st of May 1870. In R. S. Rockstro’s *Treatise of the Flute* of 1928, he declares: “*The talent of this gifted composer shines forth not only in his chamber-music, which is really exceptionally fine, but even his lightest and easiest fantasias are consummately elegant, and always well-written; indeed, I know of no composer of music for the flute, whose works are of such uniform excellence as those of Kaspar Kummer.*” After such praise, who could ignore the Coburg master’s creations?

\* CASPAR KUMMER: All 11 Flute Quartets (Score and parts) published by Amadeus.

\*\* –: Trio for flute, clarinet and bassoon, op. 32, parts. Amadeus, Order-No. BP 491.

\*\*\* –: 2 Duos for flute and clarinet in B flat, op. 46, parts. Amadeus, Order-No. BP 2422.

\*\*\*\* –: Adagio and Variations for basset-horn and orchestra, op. 45. Piano score with solo part. Amadeus, Order-No. BP 2418.